



## **Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik**

### **Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell**

**Mai 2026**

#### **Zusammenfassung**

---

Das Interview befasst sich mit der Reise von Cheng Li-wun, der Vorsitzenden von Taiwans größter Oppositionspartei Kuomintang (KMT) und deren Gespräch mit Xi Jinping in Peking, nebst politischen Auswirkungen. Im Blick auch die Philippinen und Chinas Aktivitäten im Südchinesischen Meer sowie das Großmanöver Balikatan. Zu beobachten sind erstmalig philippinische und japanische Streitkräfte am 1. und 2. Mai 2026 im Rahmen der Trainingsreihe Salaknib 2026. Vor dem Hintergrund wachsender strategischer Konkurrenz im Indo-Pazifik wird auf den Ausbau der Beziehungen USA mit und Indonesien und ihre militärische Zusammenarbeit hingewiesen. Festzuhalten gilt zudem die Entscheidung des japanischen Kabinetts und des nationalen Sicherheitsrats, künftig auch Waffenexporte ins Ausland durchführen zu können. Was die Rüstungsindustrie anbelangt, werden Deutschland und Indien enger kooperieren. Im Fokus seitens der australischen Regierung steht die Veröffentlichung der Nationalen Verteidigungsstrategie am 17. April 2026. Abgeschlossen wird das Interview mit einem Blick auf das Gipfeltreffen Trump–Xi Jinping am 14. und 15. Mai in Peking.

#### **ISPSW**

---

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



## Interview

---

**Thiele:** Herr Dr. Roell, freue mich, dass wir unsere Indo-Pazifik Interviewreihe wieder fortsetzen können. In unserem Interview „Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik“<sup>1</sup> im April hatten Sie bereits auf die Reise von Cheng Li-wun, Vorsitzende von Taiwans größter Oppositionspartei Kuomintang (KMT), und ihr Gespräch mit Xi Jinping hingewiesen. Nach ihrer „Friedensreise“ nach China erläuterte sie am 15. April in einem Radiointerview die Ergebnisse dieser Reise. Wie äußerte sich im Einzelnen?

**Roell:** Der Konsens vom 1992 sei kein Schreckensgespenst, sondern bringe Taiwan Frieden und Vorteile. Zugleich schilderte Cheng ihren Eindruck vom Treffen mit Chinas Staatspräsident Xi Jinping. Aus ihrer Sicht gehe Chinas Entwicklung der letzten Jahre über die Erwartungen hinaus und verdiene Anerkennung. Außerdem rief sie dazu auf in Taiwan die Positionen „Anti-Atomkraft“ und „Taiwan-Unabhängigkeit“ aufzugeben.

**Thiele:** Wie reagierte denn Taiwans Regierungspartei DPP auf die Aussagen von Frau Cheng?

**Roell:** Die Regierungspartei DPP reagierte prompt darauf. Fraktionsgeschäftsführerin Fan Yun erklärte, Cheng spreche nicht für die Mehrheit in Taiwan. Peking setze trotz der Reise von Cheng Militärflugzeuge und Militärschiffe ein und sende keine Friedenssignale. Zudem litten taiwanische Branchen wiederholt unter politisch motivierten Importstopps aus China.

Mit Blick auf die Sicherheitspolitik sprach Fan auch über die nächsten Schritte. Zu einem möglichen USA-Besuch Chengs im Juni sagte sie, Washington erwarte eine klare Unterstützung für den Aufbau der Selbstverteidigung. Sie forderte die KMT nachdrücklich auf, die Verabschiedung des Staatshaushaltes und des Sonderverteilungshaushaltsgesetzes zu beschleunigen. Ferner betonte sie, dass die Stärkung der Fähigkeiten zur asymmetrischen Kriegsführung Voraussetzung für jeden gleichberechtigten, konstruktiven und nachhaltigen Dialog und Austausch sei.

**Thiele:** Am 8. Mai 2026 und nach monatelangem Ringen mit der Oppositionspartei KMT verabschiedete das Parlament nun endlich einen neuen Sonderrüstungshaushalt von etwa 21 Milliarden Euro. Erkenntnisse hierzu?

**Roell:** Das klingt auf den ersten Blick recht gut. Andererseits liegt die Summe um 13 Milliarden Euro unter dem Betrag, den Präsident Lai Ching-te und seine regierende Fortschrittspartei im vergangenen Jahr eingebracht hatten. Ein großer Teil des Etats soll nun in die Entwicklung eines neuen Radarabschirmsystems (T-Dome) fließen, der mit amerikanischen und in Taiwan entwickelnden Systemen geplant wird. Im Zeitraum 2026 bis 2033 ist der Kauf amerikanischer Waffensysteme vorgesehen.

**Thiele:** Werfen wir einen Blick auf die Philippinen, genauer gesagt auf das Scarborough-Riff im Südchinesischen Meer. Wie Reuters am 15. April 2026 berichtete, habe China versucht, den Zugang zum umstrittenen Südchinesischen Meer zu blockieren. Welche Einzelheiten liegen hier vor?

**Roell:** Wie Satellitenbilder gezeigt haben, setzte China Schiffe und eine Barriere ein, um die Kontrolle über den Zugang zum Scarborough-Riff zu verschärfen. Festgestellt wurde die Präsenz von vier Fischerbooten, einem chinesischen Marine-Küstenwachschiff und eine neue schwimmende Barriere, während die Philippinen eigene Küstenwache und Fischereiboote entsandten, um ihre Fischer zu unterstützen, die häufig von größeren chine-

---

<sup>1</sup> Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik, Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell, in: ISPSW, ISPSW Strategic Series, Issue No. 1216, Berlin, April 2026, [https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216_Interview_Roell.pdf)



sischen Patrouillen vertrieben werden. Fotos vom 10. und 11. April zeigen, dass Fischerboote am Eingang zum Riff vor Anker lagen sowie eine schwimmende Barriere auf dem Bild vom 11. April identifiziert werden konnte.

Ferner ist festzuhalten, dass die reichen Fischgebiete im Umfeld des Scarborough-Riffs in der exklusiven Wirtschaftszone der Philippinen liegen, jedoch von China als Teil seines Territoriums beansprucht werden. Im April wurden umfangreiche US-Philippinen Manöver im philippinischen Archipel durchgeführt; unter anderem in Zambales, dessen Küste etwa 120 Seemeilen vom Scarborough-Riff entfernt liegt. Ich könnte mir vorstellen, dass das Manöver auch von China aufgeklärt und analysiert wird, wenngleich die USA im Iran-Konflikt und der Wasserstraße von Hormus gebunden sind.

**Thiele:** Und in der Tat starteten die USA und die Philippinen am 20. April 2026 ein gemeinsames Großmanöver im Südchinesischen Meer. Welche Staaten nahmen daran teil und was waren die Zielsetzungen und der Verlauf?

**Roell:** An den Balikatan-Übungen nahmen über 17.000 Soldaten teil, entsandt von den Streitkräften aus Australien, Neuseeland, Frankreich und Kanada. Hervorzuheben ist die Entsendung von Soldaten der „Japanischen Selbstverteidigungsstreitkräfte“. Bislang konzentrierten sich diese auf Übungen im Bereich humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz. Erstmals sind nun scharfe Schießübungen vorgesehen. Mit einer Typ-88-Antischiffsrakete soll ein ausgemustertes Schiff in philippinischen Gewässern nordwestlich von Luzon versenkt werden.

Insgesamt fanden Übungen an Land, in der Luft, zur See und im Cyberraum statt. Geübt wurde auch die integrierte Luft- und Raketenabwehr, Küstenverteidigung mit scharfer Munition sowie humanitäre Missionen. Selbstverständlich stand auch die Abwehr von Drohnen auf dem Programm.

**Thiele:** Wie beurteilen denn die USA das Balikatan-Manöver?

**Roell:** Ausgesprochen positiv. Das Manöver sei ein eindrucksvoller Beweis für das Bündnis der Vereinigten Staaten mit den Philippinen. Die Übungen, die bereits seit 1991 stattfänden, dienten dazu, unter Einsatz modernster Systeme gemeinsame Fähigkeiten zu stärken und die Einsatzbereitschaft zu erhöhen.

**Thiele:** Wie reagierte China auf das Balikatan-Manöver?

**Roell:** Guo Jiakun, Außenamtssprecher in Peking erklärte, dass die militärische Zusammenarbeit der Länder die Interessen Dritter nicht beeinträchtigen dürfe. Was die Asien-Pazifik-Region am dringendsten brauche, sei Frieden und Ruhe, was sie am wenigsten brauche, sei die Einmischung externer Kräfte und das Schüren von Spaltung und Konfrontation. Was er allerdings verschwieg, waren die chinesischen militärischen Manöver im Indo-Pazifik.

**Thiele:** Erstmals trainierten philippinische und japanische Streitkräfte gemeinsam den Einsatz scharfer Munition. Wie verlief das Manöver?

**Roell:** Die Übungen fanden vom 1. bis 2. Mai im Rahmen der Trainingsreihe „Salaknib 2026“ in der Provinz Tarlac nördlich der Hauptstadt Manila statt. Wie seitens der philippinischen Armee verlautete, nahmen an der Übung etwa 200 Soldaten des 1. Panzerbataillons teil. Die japanischen Streitkräfte entsandten etwa 40 Soldaten einer Aufklärungseinheit. Zum Einsatz kamen vier Kampfpanzer des Typs „Sabrah“ auf philippinischer Seite sowie vier japanische Radpanzer. Während der Übung trainierten die Einheiten auch verschiedene Gefechtsszenarien.

**Thiele:** Vor dem Hintergrund wachsender strategischer Konkurrenz im Indo-Pazifik bauen die USA und Indonesien ihre militärische Zusammenarbeit erheblich aus. Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?



**Roell:** US-Verteidigungsminister Pete Hegseth – von der US-Exekutive seit dem 05.09.25 „Kriegsminister“ genannt – und sein indonesischer Kollege Sjafrie Sjamsoeddin kündigten nach einem Treffen in Washington eine „Major Defense Cooperation Partnership“ (MDCP) an. Demnach stützt sich das Abkommen auf drei zentrale Säulen: militärische Modernisierung und Kapazitätsaufbau, Ausbildung und militärische Weiterbildung sowie gemeinsame Übungen und operative Zusammenarbeit. Zudem sollen weitergehende Kooperationen bei maritimer Sicherheit und autonomen Systemen geprüft werden. Beide Länder betonten die Achtung der Souveränität als zentrales Prinzip.

**Thiele:** Wie bewertete Hegseth das Abkommen?

**Roell:** Hegseth wies darauf hin, dass die Initiative als Teil der US-Bemühungen, Partnerschaften in Südostasien angesichts wachsender strategischer Konkurrenz – insbesondere aus China – zu bewerten sei. Bereits jetzt schon sei die Verbindung zwischen den amerikanischen und den indonesischen Streitkräften eng. Beide Länder, so Hegseth, führten jährlich über 170 gemeinsame Militärübungen durch.

Wie bekannt, verfolgt Indonesien eine blockfreie Außenpolitik, die vielfältige Partnerschaften im Auge hat. So hatte zum Beispiel Ende des vergangenen Jahres Jakarta ein umfassendes Sicherheitsbündnis mit Australien unterzeichnet und unterhält auch Kontakte zu Russland und China; auch aus wirtschaftlichen Gründen.

Staub wurde aufgewirbelt, als ein Dokument aus dem US-Verteidigungsministerium geleakt wurde, dass Indonesien den USA die Erlaubnis gegeben habe, mit amerikanischen Maschinen über indonesischem Staatsgebiet fliegen zu können. Das Verteidigungsministerium in Indonesien versuchte schnell, diese Meldung herunterzuspielen. Ein solches Schriftstück befinde sich in einer frühen Phase und habe keine „rechtliche Wirkung“, sowie „keinen Status als Regierungspolitik“.

**Thiele:** Blickt man auf Japan, so berichtete die Nachrichtenagentur Kyodo, dass das Kabinett und der Nationale Sicherheitsrat den Waffenexport ins Ausland weitgehend aufgehoben habe. Wie sieht dies in der Praxis aus?

**Roell:** Künftig ist es Japan erlaubt, auch tödliche Waffen an Länder zu exportieren, mit denen Japan Verteidigungsabkommen geschlossen habe. Bislang produzierte die japanische Rüstungsindustrie in erster Linie Waffen für die Selbstverteidigungskräfte. Vor dem Hintergrund einer potenziellen Bedrohungslage seitens der Staaten VR China, Nordkorea, aber auch Russland und deren rasante militärische Aufrüstung, hat dies positive Auswirkungen auf Japans heimische Rüstungsindustrie und verbessert zudem die sicherheitspolitische Kooperation mit Partnerländern. Japans Premierministerin Sanae Takaichi bringt es auf den Punkt: „Kein Land kann Frieden und Sicherheit allein garantieren, sodass es nötig ist, Partner zu haben, die sich gegenseitig in mehreren Bereichen unterstützen, die Verteidigung eingeschlossen“. Auf der Lieferliste der Japaner stehen 17 Staaten.

**Thiele:** Wie äußerte sich Peking zu Japans Waffenexporten?

**Roell:** Peking sprach von rücksichtslosen Schritten Japans und neuem Militarismus des Landes. Dem müsse resolut entgegnet werden.

**Thiele:** Was die Rüstungsindustrie betrifft, wollen Deutschland und Indien ihre Zusammenarbeit ausbauen. Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?

**Roell:** Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius unterzeichnete im Bendlerblock zusammen mit einer Delegation des indischen Verteidigungsministers unlängst einen 10-Punkte-Plan, der die Kooperation und Förderung der Branche vertiefen soll. Gemeinsam mit seinem Amtskollegen Rajnath Sing besuchten sie den Kieler U-Boot-Bauer TKMS und besichtigten dort ein U-Boot der Klasse 212A.



Wie Pistorius erklärte, werde die Rüstungsindustrielle Kooperation auf die nächste Stufe gehoben. Es sei eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. So könnten Deutschland und Indien wechselseitig sowohl industriell als auch bei den Streitkräften profitieren.

Zusammen mit dem deutschen Unternehmen TKMS will Indien in Mumbai sechs U-Boote im Wert von acht Milliarden Euro bauen. Gegenwärtig laufen die innerstaatlichen Abstimmungsprozesse. Deutschlands Verteidigungsminister zeigte sich sehr zuversichtlich, dass in den nächsten drei Monaten eine Unterzeichnung erfolgen könne.

**Thiele:** Am 17. April 2026 veröffentlichte die australische Regierung die National Defence Strategy (NDS) und das dazugehörige Integrated Investment Program (IIP). Welche Erkenntnisse liegen zu dieser Strategie vor?

**Roell:** Wie wir bereits in unserer ISPSW Indo-Pazifik Interviewreihe berichteten, konzentrieren sich die Beschaffungsmaßnahmen in Pillar 1 des Programms auf den Kauf von nuklear angetriebenen U-Booten für die australische Marine. Die Gesamtausgaben für Verteidigung belaufen sich bis zum Haushaltsjahr 2035 von derzeit 34 Milliarden Euro auf etwa 73 Milliarden Euro.

**Thiele:** Wie sieht es mit dem Budget für die Beschaffung von Mehrzweckfregatten aus?

**Roell:** Für die ersten drei „Upgraded Mogami“, die in Japan gebaut werden sollen, liegen mir keine konkreten Erkenntnisse vor. Ein weiteres Vorhaben, das einen Großteil des Marinebudgets beansprucht, ist das Collins-Lebensdauererweiterungsprogramm, das die U-Boote bis in die 2040er Jahre im Dienst halten soll. Hierfür sind 4,7 bis 6,7 Milliarden Euro vorgesehen.

Im Vorfeld der Veröffentlichung des diesjährigen NDS und IIP hob Verteidigungsminister Richard Marles hervor, dass die Regierung dem Thema Drohnen einen größeren Teil der Ausgaben für unbemannte Drohnen vorgesehen habe. Im maritimen Bereich betreffe dies das „Ghost Shark“ Projekt, sprich den Einsatz von „über-großen“ Unterwasserdrohnen. Die Regierung hat außerdem die Absicht, eine „Large Optionally Crewed Surface Vessel“ zu beschaffen. Was die Infrastruktur der australischen Marine anbelangt, plant Canberra in den nächsten zehn Jahren über 15 Milliarden Euro zu investieren.

**Thiele:** Abschließen möchte ich unsere Interview-Reihe gerne mit einem Blick auf das Treffen des US-Präsidenten Donald Trump am 14. und 15. Mai 2026 mit Chinas Staatspräsident Xi Jinping in Peking. Wie verlief das Treffen und welche Ergebnisse wurden sichtbar?

**Roell:** Auffallend war zunächst ein hochkarätig besetztes Regierungs-Beraterteam das in der „Air Force One“ nach Peking mitflog. Darunter Außenminister Marco Rubio, Finanzminister Scott Bessent, Pentagon-Chef Pete Hegseth, stellv. Stabschef Stephen Miller und Kommunikationsdirektor Steven Cheung, ferner der zweite Präsidentensohn Eric Trump, Vizepräsident der Trump Organization und dessen Frau Lara Trump. Hinzu kamen noch prominente Konzernchefs und einflussreiche Persönlichkeiten aus der der Wirtschafts- und Finanzwelt.

Was die Wahrnehmung von Präsident Trump anbelangt, wurde er auf höchster Ebene wahrgenommen und erhielt ein ausgezeichnetes Besucherprogramm. Was die Vereinbarungen mit Präsident Xi Jinping anbelangt sagte Trump, man habe in den Bereichen Luftfahrt, Landwirtschaft und Energie gute Ergebnisse erzeugt. China wolle 200 Boeing-Flugzeuge, 450 Motoren von General Electric kaufen. Der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer erklärte in Peking, China wolle in den kommenden Jahren Agrarprodukte im Wert von mehr als zehn Milliarden Dollar kaufen. Inwieweit die Vereinbarungen umgesetzt werden, bleibt allerdings abzuwarten.



Bezüglich der Taiwan-Frage sprach Xi Klartext. Diese sei das wichtigste Thema, und wenn dies nicht richtig gehandhabt werde, sei die stabile Beziehung gefährdet. Mit anderen Worten: Trump soll das Waffenpaket von elf Milliarden US-Dollar nicht genehmigen, das der US-Kongress bereits verabschiedet hat. Wie Trump erklärte, habe er mit Xi Jinping ausführlich gesprochen. So habe Xi ihn direkt gefragt, ob die USA Taiwan verteidigen würden, wenn China Taiwan angreife. Auf dem Rückflug von Peking in die USA sagte der US-Präsident, dass er in nächster Zeit bezüglich der Waffenlieferung eine Entscheidung treffen werde. Zunächst müsse er aber erst darüber mit Taiwan sprechen. Völlig überflüssig warnte er Taiwan davor, offiziell die Unabhängigkeit von China auszurufen. Vermutlich war ihm die Feststellung des Außenministeriums in Taipeh nicht bekannt, die da lautet: „man sei eine souveräne und unabhängige demokratische Nation und der Volksrepublik China nicht untergeordnet“.

**Thiele:** Haben Sie vielen Dank für unser Interview. Wenn Sie den US-Präsidenten und den chinesischen Präsidenten beurteilen müssten, wer ist der klügere?

**Roell:** Eindeutig Xi Jinping. Er verfügt über ein strategisches Denken, Trump ist lediglich ein „Deal Maker“.

**Thiele:** Herr Dr. Roell, ich danke Ihnen für unser Gespräch.

\*\*\*



Siehe auch:

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216_Interview_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207\\_Interview\\_Roell\\_rev.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207\\_Interview\\_Roell\\_rev.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195_Interview_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Januar 2026, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188\\_Interview\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188_Interview_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Dezember 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Neuere Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, September 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155_Roell_Interview.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** News from the Indo-Pacific

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zur sicherheitspolitischen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Sicherheitspolitische Aspekte zur aktuellen Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Die sicherheitspolitische Lage im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2025, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Bedrohungspotenziale und Sicherheitspolitik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Wettrüsten im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zu den Präsidentschaftswahlen in Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Februar 2024, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Taiwan

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984\\_Roell\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984_Roell_Interview.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juni 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946\\_Roell\\_Thiele\\_Interview-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946_Roell_Thiele_Interview-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Anmerkungen zur aktuellen chinesischen Außenpolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, April 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924\\_Roell\\_Thiele\\_Interview.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924_Roell_Thiele_Interview.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** Japans neue Orientierung in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2023, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Neue Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Kräfteressourcen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Juli 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861\\_Roell-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861_Roell-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine – Auswirkungen auf die indo-pazifische Region

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Russland und die Ukraine im Fokus geopolitischer Entwicklungen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2022, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795\\_Roell-1.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795_Roell-1.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Neue Dynamik im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, August 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Indo-Pazifik: Asiatische und europäische Perspektiven

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Mai 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Brennpunkt Indo-Pazifik: Lagebeurteilung und Interessen der USA

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, März 2021, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** China and the European Union: All that glitters is not gold. Implications for Canada

in: ISPSW, Dezember 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell\\_China-and-the-EU\\_All-that-glitters-is-not-gold\\_December-2020.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell_China-and-the-EU_All-that-glitters-is-not-gold_December-2020.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** Innen- und außenpolitische Implikationen der US-Präsidentenwahlen

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, November 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731_Roell.pdf)



**Dr. Roell, Peter:** Im Fokus: China und die Europäische Union

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: ISPSW, Oktober 2020, Berlin

[https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724\\_Roell.pdf](https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724_Roell.pdf)

**Dr. Roell, Peter:** VR China: Politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

in: Center for Security Studies (CSS) at ETH Zurich, Mai 2020, ETH Zürich

<https://css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-securities-studies/en/services/digital-library/publications/publication.html/9863c57a-5cac-4c08-936a-ca0439563085>



## Über den Autor dieses Beitrags

---

Seit Januar 2006 ist Dr. Peter Roell Präsident des Instituts für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er als Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel tätig. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Lateinamerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig.

Dr. Roell studierte Sinologie und Politische Wissenschaften an den Universitäten in Bonn, Taipeh und Heidelberg und promovierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.



## Interviewer

---

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.

